



Newsletter von Johann Saathoff, MdB mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 14. Juni 2016

www.johann-saathoff.de

Ausgabe 05 / 2016

Mein mitmänner!

Die parlamentarische Sommerpause steht kurz vor der Tür - und natürlich wird auch in den letzten Tagen und Wochen davor Vieles noch beraten und auf den Weg gebracht.

Ich habe in dieser Zeit viele Besucher aus dem Wahlkreis in Berlin begrüßen können und diverse Fachgespräche geführt und an Diskussionsrunden teilgenommen. Über einige dieser Termine möchte ich hier berichten und wünsche - wie immer - viel Spaß beim Lesen

Johann Saathoff

Startschuss für die EM 2016-in Frankreich



Dank unserer deutschen Jungs Khedira, Özil, Boateng und Co. bin ich davon überzeugt, dass Deutschland das Finale erreichen und Europameister werden wird!

Foto: Andreas Amann

Alte Leitung wird unverzüglich abgebaut!

Die alte 220 kV-Leitung wird nur so lange stehen bleiben, bis die neue 380 kV-Leitung in Betrieb ist – so lässt sich das Ergebnis meines Gespräches mit TenneT-Chef Lex Hartmann über die Stromleitung von Emden nach Conneforde zusammenfassen.

In den vergangenen Tagen hatten mehrere Bürgermeister ihre Sorge darüber geäußert, dass die alte 220 kV-Leitung von Emden nach Conneforde nicht abgebaut werde und so lange stehen bleibe, bis die Leitung von Emden nach Osterath fertiggestellt ist. Die Fertigstellung soll nach den neuesten Plänen aber erst in 2025 erfolgen.

Der TenneT-Chef hat mir versichert, dass es nur in der Übergangsphase bis zur Inbetriebnahme der neuen Leitung von Emden nach Conneforde zwei Leitungen geben wird. Nach der Inbetriebnahme der neuen Leitung werde die alte unverzüglich abgebaut. Von einem Zusammenhang mit der Leitung von Emden nach Osterath war keine Rede.

Ich gehe davon aus, dass dieser auch nicht besteht. Die Äußerungen im Netzentwicklungsplan dazu, die offensichtlich die Bürgermeister beunruhigt haben, sind rein hypothetischer Natur.

Northern HeliCopter zu Gast in der SPD-Küstengang

Vertreter der Northern HeliCopter GmbH aus Emden nahmen auf meine Einladung an einer Sitzung der SPD-Küstengang teil. Gegenstand der Diskussion waren die Zuständigkeiten im Bereich des Offshore-Rettungsdienstes.

Frank Zabell, der Geschäftsführer von Northern HeliCopter, brachte in der Sitzung den norddeutschen SPD-Abgeordneten die Sorge zum Ausdruck, dass das vom Bund und den Küstenländern eingesetzte Havariekommando verstärkt in den Geschäftsbereich der privaten Offshore-Rettungsunternehmen eingreifen würde.

Das Havariekommando wurde 2003 ins Leben gerufen, um ein gemeinsames Unfallmanagement auf Nord- und Ostsee zu gewährleisten.

Der Tätigkeitsbereich des Havariekommandos beschränkt sich dabei auf Fälle der sogenannten komplexen Schadenslage. Auf Seiten der privaten Rettungsdienste besteht jedoch die Sorge, dass künftig auch verstärkt andere Rettungsfälle übernommen werden könnten und so den privaten Unternehmen das Geschäftsfeld entzogen würde.

Ich habe bekräftigt, dass sich die SPD-Abgeordneten in dieser Angelegenheit gezielt dafür einsetzen werden, dass die sinnvolle Aufgabenverteilung zwischen Havariekommando und privaten Rettungsfirmen weiter bestehen bleibt. Ferner werden wir die Pläne des Verkehrsministeriums in dieser Sache sehr gründlich kontrollieren.



Northern HeliCopter zu Gast in der SPD-Küstengang - Sven Matho, DNV GL, Johann Saathoff, MdB, Susanne Mittag, MdB, Frank Zabell, Northern HeliCopter, Kirsten Lühmann, MdB, Herbert Janssen, Northern HeliCopter, Rüdiger Franz, Northern HeliCopter (v.l.)

LNG in der Schifffahrt

Bei der Podiumsdiskussion des parlamentarischen Abends zu LNG in der Schifffahrt habe ich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Fraktionen über die Nutzung von LNG (Flüssigerdgas) als Alternativkraftstoff in der Schifffahrt und die mögliche Rolle von LNG als Treiber für Innovation und Umweltschutz diskutiert.

In der Diskussion ging es insbesondere um die politischen Rahmenbedingungen zur Förderung von LNG. Wichtige Schritte konnten da bereits mit dem im letzten Jahr im Bundestag verabschiedeten Antrag zur Stärkung der maritimen Wirtschaft in Deutschland eingeleitet werden. Der Abend wurde gemeinsam vom Verband Deutscher Reeder (VDR), dem Verband für Schiffbau und Meerestechnik (VSM), dem Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe (ZDS) und der Maritimen LNG Plattform veranstaltet.



Herbert Behrens, MdB (Die Linke), Johann Saathoff, MdB (SPD), Georg Ehrmann (GF LNG, Moderation), Norbert Brackmann, MdB (CDU/CSU), sowie Dr. Valerie Wilms, MdB (Bü90/Grüne) (v.l.)

Foto: VSM/Heckmann

Rede zur Änderung des Agrarmarktstrukturgesetzes

Wertvolle Milch nicht nur produzieren, sondern auch regional verarbeiten

Anfang Juni habe ich im Deutschen Bundestag eine Rede zur Änderung des Agrarmarktstrukturgesetzes gehalten.

Darin habe ich mich dafür ausgesprochen, dass für die Bäuerinnen und Bauern in Deutschland eine akzeptable Lösung in der zurzeit prekären Situation auf dem Milchmarkt gefunden werden muss.

Ich habe klar gemacht, dass es meiner Ansicht nach nicht ausreicht, über eine Landwirtschaft 4.0 zu sprechen, bevor nicht die aktuellen Probleme gelöst werden. Ich bin dafür, gegebenenfalls neue Rahmenbedingungen für eine zusätzliche und andere Milchwirtschaft zu schaffen und habe vorgeschlagen, dass zum Beispiel die Verbraucherinnen und Verbraucher viel einfacher als bisher in die Lage versetzt werden sollten, "Grünlandmilch" und damit im wahrsten Sinne des Wortes wertvollere Milch kaufen zu können, bei der die artgerechte Haltung der Tiere, die gentechnikfreie Fütterung sowie gegebenenfalls die Zweitnutzung der Tiere im Vordergrund steht.

Dass die Verbraucher dieses auch annehmen, wenn die Kennzeichnung deutlich ist, sieht man wunderbar am Beispiel der Bodenhaltung von Hühnern.

Ich bin der Ansicht, dass die Milch nicht nur produziert, sondern auch regional verarbeitet werden muss. Man muss dringend wieder zu regionaler Wertschöpfung und regionalen Produkten kommen. Dafür müssen Leuchtturmprojekte eingerichtet werden, die die regionale Verarbeitung z.B. in mobilen Molkereien und die regionale Vermarktung anreizen.

Ein Bruchteil dessen, was für die sieben Forschungseinrichtungen ausgegeben wird, die das Bundeslandwirtschaftsministerium unterhält, würde dafür ausreichen. Das dafür eingesetzte Geld vervielfacht sich durch die Wertschöpfung und stärkt den ländlichen Raum - u.a. auch durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze.



Alle meine Reden als Text und als Aufzeichnung gibt es hier: www.johann-saathoff.de

Regionalität fällt nicht vom Himmel

8. Bundestreffen der Regionalbewegung in Hamburg

In meiner Funktion als Mitglied des Agrarausschusses habe ich auf dem 8. Bundestreffen der Regionalbewegung an einer Podiumsdiskussion in Hamburg teilgenommen.

Bei der Diskussion ging es um die Forderung der Regionalbewegung nach einem Bundesprogramm, um dem steigenden Bedürfnis der Verbraucher nach glaubwürdigen regionalen Produkten Rechnung zu tragen. Auch ich habe mich dafür ausgesprochen, dass wir eine bessere Förderung des ländlichen Raums brauchen.

Im Laufe der letzten Jahre haben sich eigene Formen des Anbaus, der Verarbeitung und der Vermarktung entwickelt. Der Verbraucher muss in Zukunft jedoch vor „Mogelpackungen“ geschützt werden, die Regionalität oftmals lediglich suggerieren und das Heimatgefühl des Verbrauchers als reine Marketingstrategien missbrauchen.

Deshalb wurde darüber diskutiert, einen sogenannten „Regional-TÜV“ einzuführen.



Diskussionsrunde zu einem Bundesprogramm Regionalvermarktung: Silke Schwartau, Verbraucherzentrale Hamburg; Barbara Landgraf, Dachmarke Rhön e.V. und Vorstandsmitglied im Bundesverband der Regionalbewegung e.V.; Sven Mindermann, Bundesverband der Regionalbewegung e.V., stellv. Vorsitzender; Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald, Schweisfurth Stiftung; Markus Tressel, MdB, (Bündnis 90/Die Grünen) und Johann Saathoff, MdB (SPD). (v.l.)

Foto: Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

Jugend und Parlament - Für vier Tage Abgeordneter Jelto Janssen (16) aus Norden nahm teil

Vom 4. bis 7. Juni fand im Bundestag die Veranstaltung „Jugend und Parlament“ statt. Auf meine Einladung hin nahm der 16-jährige Schüler des UG Norden Jelto Janssen an dem viertägigen Planspiel im Deutschen Bundestag teil.

Insgesamt übernahmen mehr als 300 Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet die Rolle von Abgeordneten, debattierten über mehrere Gesetzesentwürfe und stimmten über diese am Ende ab. Im Verlauf des Spiels lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Arbeitsweise des Deutschen Bundestages kennen und erhielten durch selbstständiges Handeln lebendige Einblicke in dessen Abläufe und Funktionen.

Bei der abschließenden Debatte im Plenarsaal traten entsprechend Rednerinnen und Redner aus allen Spiel-fractionen ans Pult und versuchten Mehrheiten für ihre politischen Anliegen zu gewinnen.



Jelto Janssen (16) aus Norden mit Johann Saathoff

Auch ein Besuch beim jeweiligen einladenden Abgeordneten stand auf dem Programm. Jelto wurde von mir mit in eine echte Sitzung der SPD-Arbeitsgruppe „Ernährung und Landwirtschaft“ eingeladen. Das war für ihn insofern sehr spannend zu erleben, da er auch in der Simulation dieser Arbeitsgruppe angehörte.

Schülerinnen und Schüler der Freien Waldorfschule Ostfriesland besuchen den Bundestag



Die 9. Klasse der Waldorfschule Ostfriesland besuchte während ihrer Berlinfahrt den Reichstag und wollte wissen: Wie wird Deutschland eigentlich regiert?

Zunächst verfolgten die Schülerinnen und Schüler den Verlauf einer Debatte im Plenarsaal des Reichstages des Bundestagsprogramms „Jugend & Parlament“. Im Rahmen dieses Programms (siehe Bericht oben) simulierten von Abgeordneten ausgewählte Jugendliche aus ganz Deutschland den Ablauf einer Plenardebatte.

Anschließend konnten sie bei einem Gespräch mit mir darüber diskutieren, wie das mit dem Regieren funktioniert und was passiert, wenn man ostfriesische Interessen in Berlin durchsetzen will.

Die weiteren Themen, die die Schülerinnen und Schüler interessierten, reichten von dem privaten und beruflichen Alltag eines Abgeordneten bis hin zu TTIP und Energiepolitik.

Gründungsjahrgang der IGS Krummhörn besucht den Deutschen Bundestag

Die Abschlussfahrt des Gründungsjahrgangs der IGS Krummhörn führte die Schülerinnen und Schüler nach Berlin. Zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern besuchten sie in zwei Gruppen den Reichstag und führten ein Gespräch mit mir.

Die erste Gruppe erhielt im Plenarsaal einen Vortrag über die Aufgaben, die Arbeitsweise und die Zusammensetzung des Parlaments durch den Besucherdienst des Deutschen Bundestages.

Die zweite Gruppe bekam die Möglichkeit, eine Debatte des Bundestages live auf der Besuchertribüne zu verfolgen.

Bei den jeweils nachfolgenden Gesprächen mit mir ging es um meine Arbeit als Abgeordneter in Berlin und im Wahlkreis, den Ablauf einer Plenarwoche des Deutschen Bundestages sowie um die verschiedenen Abstimmungen im Plenumsablauf, insbesondere um mein Abstimmungsverhalten zum Militäreinsatz in Syrien, und um vieles andere mehr.

Da ich mich während meiner Zeit als Bürgermeister in der Krummhörn sehr für die Einrichtung der IGS in Pewsum eingesetzt hatte, war die Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern des Gründungsjahrgangs für mich etwas ganz Besonderes.



Besuch von Schülerinnen und Schülern der IGS Krummhörn - Teil 1



Besuch von Schülerinnen und Schülern der IGS Krummhörn - Teil 2



Jede Gruppe führte ein Gespräch mit "ihrem" Abgeordneten auf der Besucherebene des Reichstages.



Am Ende bekam Johann Saathoff von Lehrer Olaf Hempelmann im Namen der Gruppe Ostfriesentee geschenkt.

Leistungskurs Politik des JAG Emden zu Besuch in Berlin



Die Schülerinnen und Schüler hatten in Begleitung ihrer Lehrer Claudia Finke und Enno Andreeßen zunächst eine Debatte im Plenarsaal verfolgt und wurden anschließend von mir auf der Fraktionsebene des Reichstages empfangen.

Im Fraktionsvorstandssaal der SPD wurde dann über verschiedene Themen, unter anderem die aktuelle Situation der SPD, die Zukunft von Elektroautos und vor allem über das Für und Wider von TTIP diskutiert.

Als ehemaliger Schüler des JAG war dieses Gespräch nicht nur deshalb etwas Besonderes, weil mein ehemaliger Mathematik-Lehrer Enno Andreeßen die Gruppe begleitete. Auch einer meiner Söhne war unter den Schülern.

Im Rahmen des Berlin-Aufenthalts besuchte die Gruppe dazu auch noch das Bundeskanzleramt sowie den Bundesnachrichtendienst.

Eine rasante aber beeindruckende Woche in Berlin

Praktikumsbericht von Eve Sophie Jetses aus Emden

Während meines einwöchigen Praktikums beim gebürtigen Ostfriesen und heutigem MdB Johann Saathoff habe ich einen sehr guten Einblick in den Alltag eines Politikers bekommen.

In Begleitung von Johann Saathoff und seines Teams konnte ich an Sitzungen der Arbeitsgemeinschaften Wirtschaft sowie diversen Gesprächen über das Thema Strommarkt und die Energiewende teilnehmen. Spannend war gleich am ersten Abend eine Einladung zur Fernsehtalkshow „hart aber fair“ zum Themenbereich Gesundheitspolitik. Außerdem habe ich gemeinsam mit anderen Praktikanten verschiedene Diskussionsrunden besucht und mit Karl Lauterbach, Peer Steinbrück und anderen Politikern diskutiert.

Im Laufe dieser Woche habe ich einen umfangreichen Einblick in die Energie- und Wirtschaftspolitik bekommen und kann nun sagen, dass die Aufgaben eines MdB einem viel Ruhe, Flexibilität und Kompetenz abverlangen.

Das Praktikum hat mir in vielen Gedankengängen über die Politik weitergeholfen. Ich würde jederzeit wieder eine solche Gelegenheit nutzen. Heel moi!



Die 16-jährige Eve Sophie Jetses, Schülerin des JAG Emden, mit Johann Saathoff, MdB

Teenachmittag beim Frauenkreis Suurhusen



Seit über 30 Jahren treffen sie sich an jedem zweiten Mittwoch zum Klönen und Teetrinken in der Kirche. Auch ich durfte einmal dabei sein und bei Tee und leckerem Erdbeerkuchen von meiner Arbeit in Berlin und im Wahlkreis berichten.

Pastor Wessels ließ es sich nehmen, bei diesem Termin dabei zu sein und sang noch einige Lieder mit uns. Ein wirklich wunderbarer Termin mit sehr netten, sympathischen Frauen.

Radweg kommt 2017

Seit über 10 Jahren geht es nur um 2,4 Kilometer, jetzt soll diese „kleine“ Lücke zwischen Wirdum und Grimersum endlich geschlossen werden.

Auf Einladung des SPD-Landtagsabgeordneten Wiard Siebels war die Staatssekretärin im Niedersächsischen Wirtschaftsministerium, Daniela Behrens, nach Wirdum gekommen, um mit uns über den Radweg zu sprechen. Die Chancen stünden gut, betonte Behrens, dass der Radweg 2017 gebaut werde. Als ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Krummhörn hatte ich mich bereits für diesen Lückenschluss eingesetzt. Umso mehr freut es mich, dass jetzt endlich Bewegung in die Sache kommt.



Johann Saathoff, MdB, Staatssekretärin Daniela Behrens, Wiard Siebels, MdL, Lenhard Janssen, SPD-Fraktionsvorsitzender Gemeinderat Wirdum, und Richard Frerichs, SPD-OV Wirdum (v.l.)

EU-Projekttag

am Ulrichsgymnasium Norden

Anlässlich des bundesweiten EU-Projekttagess habe ich das Norder Ulrichsgymnasium besucht.

Am EU-Projekttag bietet sich allen Abgeordneten die Gelegenheit, eine Schule besuchen, um mit den Schülerinnen und Schülern über die Europäische Union zu sprechen und zu diskutieren.

Die Schülerinnen und Schüler stellten viele Fragen zur EU, aber auch zu anderen Themen aus dem Bundestag wie zum Beispiel zum Freihandelsabkommen TTIP. Es war eine sehr gute Diskussion mit interessierten Schülerinnen und Schülern.



Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern des 11 Jahrgangs im UG Norden über die Europäische Union

Inspekteur der Marine zu Gast in Emden

Der Inspekteur der Marine, Vizeadmiral Andreas Krause, kam auf meine Einladung nach Emden, um gemeinsam mit mir im Rathaus bei einer Tasse Tee mit dem Freundeskreis „Marineschiff Emden“ und dem Emder Oberbürgermeister Bernd Bornemann zu sprechen. Thema des Gesprächs war die Möglichkeit, einem neuen Schiff der Marine den Namen „Emden“ zu geben. Das letzte Marineschiff mit diesem Namen war im November 2013 außer Dienst gestellt worden.

Seitdem gibt es auf vielen Ebenen Bemühungen, eine neue „Emden“ zu bekommen. Ich habe die große Tradition des Namens Emden in der deutschen Marine betont und spielte dabei auf die Mehrzweckkampfschiffe an, die die Bundeswehr in den nächsten Jahren anschaffen will. Oberbürgermeister Bernd Bornemann freute sich über den Besuch und betonte gemeinsam mit mir die tiefe Verbundenheit der Emder Menschen mit der „Emden“. So habe die Stadt einen einstimmigen Ratsbeschluss für eine neue „Emden“ gefasst, erklärte Bornemann.

Vizeadmiral Krause betonte, dass ein Schiff mit dem Namen „Emden“ innerhalb der Marine einen hohen

Stellenwert habe. Da die Bundeswehr in den kommenden Jahren neue Schiffe anschaffen wolle, ermutigte der Vizeadmiral die Emder, diesbezüglich am Ball zu bleiben.



Christian Röben, Aiko Schmidt (beide Freundeskreis Marineschiff Emden), Jens Gerdes (Stadt Emden, zuständig für die Patenschaft der Fregatte Emden), Johann Saathoff (MdB), Inspekteur der Marine Vizeadmiral Andreas Krause sowie Oberbürgermeister Bernd Bornemann (v.l.).

Gespräch mit der Kreisbahn Aurich

Gemeinsam mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Wiard Siebels war ich zu Gast bei der Kreisbahn in Aurich.

Der Geschäftsführer der Kreisbahn, Karl-Heinz Buss, führte mich und Wiard Siebels über das Gelände.

An der Führung nahmen außerdem der stellvertretende

Betriebsleiter, Herr Eisenhauer, und Richard Jonneck als Betriebsratsvorsitzender teil.

Anschließend sprachen wir noch über das Thema ÖPNV im Allgemeinen und über das landespolitische Thema „Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes“.



Karl-Heinz Buss, Johann Saathoff, MdB, Richard Jonneck, Wiard Siebels, MdL und Klaus Eisenhauer (v.l.)

Ostfriesen besuchen Berlin



Rund 50 Ostfriesen traten Ende Mai einen Besuch in der Hauptstadt an um sich über das politische Berlin zu informieren. Von Montags bis Donnerstags waren sie zu Gast in Berlin. Leider konnte ich nicht in Berlin sein, da ich im Wahlkreis einige wichtige Termine wahrnehmen musste. Auf dem Programm der Gruppe stand eine Stadtrundfahrt, der Besuch des Bundestages sowie ein Besuch beim Bundesrat.

Am Donnerstag besuchten die Gäste aus Ostfriesland noch Schloss Cecilienhof in Potsdam, in dem die Alliierten nach dem Krieg die Potsdamer Konferenz durchführten und über die Zukunft Deutschland berieten. Besonders der Besuch im Bundesrat gefiel den Gästen wohl sehr, habe ich mir sagen lassen. Alles in allem wieder einmal eine Runde Sache.

Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB
Burggraben 46, 26506 Norden
Tel: 04931 - 4417
Fax: 04931- 930 16 73
johann.saathoff.ma03@bundestag.de

Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 - 227 - 73 155
Fax: 030 - 227 - 70 155
johann.saathoff@bundestag.de



Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155
johann.saathoff@bundestag.de | www.johann-saathoff.de

Redaktion

Wiebke Doesken, Eve Sophie Jetses, Torsten Stein, Kornelia Urban und Sabine Zimmermann